

Prüfung von Wollgeweben auf beigemischte Baumwolle;

von

Dr. A. Overbeck.

Nachdem ich bei den Versuchen, den Lobos-Purpur auf der thierischen und vegetabilischen Faser zu fixiren, die Erfahrung gemacht hatte, dass sich derselbe auf Baumwolle nicht fixiren liess, konnte ich daran denken, dies Verhalten zur Prüfung von Wollgeweben auf beigemischte Baumwolle zu benutzen.

In der That bietet das beiderseitige Verhalten von Wolle und Baumwolle gegen Alloxantin und Ammoniak ein so scharfes Kriterium, dass man diese Prüfungsmethode selbst in gerichtlichen Fällen mit der grössten Sicherheit anwenden kann.

Ich verfare dabei folgendermaassen: Das verdächtige (ungefärbte) Gewebe wird in eine Lösung von 1 Theil Alloxantin in 10 Theile Wasser getaucht, ausgepresst und bei gelinder Wärme getrocknet; sobald es trocken ist, derselbe Process noch zweimal wiederholt, alsdann trocknen Ammoniakdämpfen ausgesetzt und hierauf mit destillirtem Wasser ausgewaschen, so lange es sich noch färbt, ausgedrückt und getrocknet.

Die Wollfäden sind dann dauerhaft dunkel carmoisin gefärbt, die Baumwollfäden dagegen farblos.

Dass diese Prüfungsmethode als die sicherste vor den bisher bekannten Prüfungsweisen mit Pikrinsäure, Jod, Bleikalk, Zinnchlorid und Aetzkali den Vorzug verdient, werden vergleichende Versuche zeigen.

